

## **MAI 1995**

Mit großem Elan begann Anfang des Jahres der Umbau der hiesigen Schützenhalle. Eine neue Theke und eine zusätzliche Damentoilette waren die hauptsächlichsten Umbaumaßnahmen. Von der Gemeinde wurde dieser Umbau mit 10.000 DM mitfinanziert. Firmen wie Fliesenlegerfirma Falkenberg, Tischlerei Thünemann und Malergeschäft Meyer aus Sustrum unterstützten die Eigenleistungen der Schützenbrüder bzw. Schwestern. Viele Stunden investierten hierbei der 1. Vorsitzende Alois Germer, Helmut Terfehr, Herr Westhus, Herr Kampen, Herr Hebbelmann und noch einige mehr. Zum Schützenfest war die Schießhalle wieder benutzbar. Gleichzeitig wurde mittels einer Drainage mit einem Brunnen, der einen Ablauf zum Dorfteich hat (Tauchpumpe) das leidige Thema der Überschwemmung unten im Schießstand behoben. In den letzten zwei Jahren kam aufgrund des enormen Regens Unmengen Wasser in das Gebäude.

## **JUNI 1995**

Rege Bautätigkeit im neuen Baugebiet. Nachdem schon einige Bauherren in ihr neues Haus gezogen sind, befinden sich zurzeit mindestens noch 5 Häuser in Bau. Lastwagen mit Baumaterial kommen und fahren wieder fort. Etliche Bauarbeiten zimmern und sägen von früh bis spät.

## **SCHLIEßUNG DER POSTSTELLE WALCHUM**

Zum 1. August 1995 wird die Poststelle Walchum geschlossen. Die Post befand sich bis dahin neben der Gaststätte Krallmann. Am Ausgabenschalter saß Frau Krallmann. Die Post war ausschließlich vormittags und an ein paar Stunden am Nachmittag geöffnet. Aufgrund der geringen Nachfrage wurde dann die Poststelle geschlossen.

## **TOD VON FRAU PAPE**

In der Nacht vom 16. auf den 17. August starb die langjährige Lehrerin aus Walchum und Ehefrau des Schulleiters Herr Pape, Frau Walburg Pape.

## **16. 8. 95 Elternversammlung der 1. Klasse**

Einstimmig dafür, daß die Schule zusammengelegt werden soll. Die damalige Abstimmung am 10.4. war ebenfalls für eine Zusammenlegung.

## **TREFFEN IM SITZUNGSSAAL DER SAMTGEMEINDE**

Am 7. September trafen sich folgende Personen im Sitzungssaal der Samtgemeinde in Dörpen: Herr Korte, Herr Steinkamp, Herr Sievers, Herr Lüsing und 2 Elternvertreter des Schulelternrates.

Ist es noch erforderlich eine Klasse anzubauen bei 3 Lehrer

Weitere Stundenkürzung im nächsten Schuljahr

Zusammenlegung mehrerer Grundschulen

die Treppe nach oben entspricht der Sicherheitsanforderungen, nur der Handlauf muß erneuert werden

was soll gemacht werden, wenn die große Lösung nicht genehmigt wird?

Sind die Hasselbrocker weniger wert als die Walchumer Kinder?

In Heede wollte die Bezirksregierung nicht, daß gebaut wird, da haben wir es durchgesetzt.

In Dörpen war es erforderlich

Das ganze Umfeld und das Dach hinten sind gemacht worden

Ist es nicht egal aus was für einem Pott das Geld kommt.

Nur Gelder aus Dorferneuerung

In Heede ist was gemacht worden, in Dörpen - warum nicht auch in Walchum

der hintere Raum ist für 38 Kinder ausgelegt

Der Fußboden muß auch gemacht werden

Die große Lösung wird nicht bis August 1996 fertig

was machen wir bis dahin

eine zusätzliche Lehrkraft soll gefordert werden mit ein paar Stunden  
Wir werden alles tun um das Ganze zu einem glücklichen Ende zu führen  
Hier in diesem Sitzungssaal sind schon viele gute Entscheidungen getroffen worden  
Wenn die große Lösung nicht genehmigt wird, setzen die Eltern sich wieder zusammen

### **Brief am 13.9.95 an:**

Sehr geehrter Herr Korte,  
nachdem sich die Elternschaft für eine Zusammenlegung der Grundschule Walchum an einem Standort geeinigt hat, wurde bei der Samtgemeinde Dörpen ein Antrag auf einen notwendigen Anbau des Schulgebäudes in Walchum gestellt.  
Nach allgemeiner Einschätzung ist allerdings nicht damit zu rechnen, daß dieser Anbau vor dem 1.8.1996, d.h. noch in diesem Schuljahr fertiggestellt werden kann.  
Der momentane Zustand ist jedoch für die Schüler aller Klassen unzumutbar.  
Die doppelte Klassenführung erfordert ein ständiges Fahren einer Kollegin von und nach Hasselbrock. Davon sind die Schüler der Klassen 1 und 4 am stärksten betroffen, denn durch die Fahrten gehen den Schülern wöchentlich bis zu 1 1/2 Unterrichtsstunden verloren. Die Schüler der Klasse 1 verbringen zusätzlich ihre notwendigen Pausen im Schulbus, um zum entsprechenden Gebäude zu kommen.

Gemeinsamer Unterricht zweier Klassen, wie er z.Zt. in einigen Fächern erteilt wird, ist ebenfalls problematisch, da aufgrund des nicht ausreichend vorhandenen Gestühls im Gebäude Walchum (für Klasse 1 befindet es sich in Hasselbrock) von Stunde zu Stunde improvisiert werden muß.

Hinzu kommt, daß die Grundschule Walchum außer den o.g. Unterrichtsausfällen keine hundertprozentige Lehrerversorgung hat.

Darum bittet Sie sowohl das Lehrerkollegium als auch die Elternschaft der Grundschule Walchum, sich beim Schulrat für eine zusätzliche Stundenzuweisung für das laufende Schuljahr einzusetzen.

Mit freundlichem Gruß

### **HEIßER UND LANGER SOMMER**

Der diesjährige Sommer war heiß, über 30 Grad, und dauerte rund 8 Wochen lang bis zum 21. August. Für Kartoffeln und Mais war diese lange Hitzeperiode nicht allzu gut. Viele Besucher aus allen Teilen der Umgebung und aus Walchum hatte der Walchumer Baggersee.

### **NEUER SCHULELTERNRAT**

Am 4. September 1995 wurde der alten Schulelternrat mit der Vorsitzenden Frau Terfehr aus Walchum und der Stellvertreterin Frau Grimm aus Hasselbrock verabschiedet. Gleichzeitig wurde für 2 Jahre als neuer Vorsitzender Heiz Fährrolfes und als Stellvertreterin Frau Margreth Terfehr gewählt.

Da die Eltern beschlossen haben sich in Zukunft eine Satzung zu geben, wurde ein Gremium gebildet, das sich am 11. September bei Herrn Heinz Fährrolfes trifft, um eine Satzung zu erarbeiten.

### **ERARBEITUNG EINER SATZUNG FÜR DEN SCHULELTERNRAT**

Am 11. September 1995 trafen sich aus Walchum Herr Fährrolfes, Herr Tamminga, Frau Terfehr und aus Hasselbrock Frau Fahrenhorst und Frau Goßling. Eingeladen war auch der Schulleiter Herr Thormann. An diesem Abend wurde gemeinsam eine vorhandene Satzung einer anderen Schule entsprechend der Wünsche der Walchumer Eltern bearbeitet. Diese neue Satzung soll vervielfältigt werden und den Eltern des Schulelternrates zur Einsicht vorgelegt werden. Danach soll sie verabschiedet werden.

## **BUCHAUSSTELLUNG**

Am 16. September findet wie in den letzten Jahren eine Buchausstellung statt. Die Firma "Uhlenhus" aus Papenburg stellt hierfür über 200 Bücher zur Einsicht in der hiesigen Grundschule aus. Es wurden insgesamt für rund 1000,- Dm Bücher bestellt.

## **KREUZ AM SCHÜTZENPLATZ**

Am 11. Oktober (Donnerstag) wurde am Schützenplatz in Walchum ein Kreuz aufgestellt. Herr Westhus mauerte den Sockel worauf das Kreuz steht. Hier soll während der Bittprozession Station gemacht werden.

## **STRABENBAU IN WALCHUM**

Die Anwohner des Neubaugebietes warten schon sehnsüchtig darauf, daß endlich die provisorische Befestigung zu ihren Häusern geteert wird. Am 7.11. wurden nahe der Schule von Hermann Jansen, Aschendorf entsprechende Maschinen abgestellt (Teermaschine und Walze). Die Enttäuschung war groß, als der Heidhürenweg und die B.-Straße ausgebessert wurden.

## **SITZUNG DES GEMEINDERATES ÜBER DEN AUSBAU DER GRUNDSCHULE IN WALCHUM**

Am 8.11. fand in Walchum die Gemeinderatssitzung statt, in der es um den Erweiterungsbau der Grundschule in Walchum ging. Dass die Klasse 1 von Hasselbrock nach Walchum verlegt wird gilt als sicher; jedoch muß noch über den Ausmaß des Umbaus beraten werden. Dabei spielt natürlich das Geld eine große Rolle, wobei Walchum kein armes Dorf ist (Verkauf des Lehrerhauses für 200 000 DM Mitte des Jahres, Aussicht auf Geld für die Kiesentnahmestelle). Ein großer Ausbau wird sowohl von der Samtgemeinde und vom Kreis, als auch von der Bezirksregierung und vom Schulrat Herr Kelm angestrebt. Es liegt allein an den Beschluß des Gemeinderates Walchum. Eine kleine Baulösung wäre unverständlich, da seit Jahren darauf gewartet wurde, daß die Eltern eine Zusammenlegung der Schulstandorte fordern.

## **GOLDENER OKTOBER**

Nachdem wir im vergangenen Sommer wochenlang das herrlichste Wetter gehabt haben, zeigte sich auch der Herbst von seiner besten Seite. Die Luft war zwar kalt im Oktober/November (zeitweise - 3 Grad) jedoch war der Himmel stets wolkenlos und die Sonne schien jeden Tag. Man hört keinen Bauern klagen. Das ist selten und ein gutes Zeichen.

## **FOLGENDE KINDER BESUCHTEN ZUM 13. NOVEMBER 1995 DIE GRUNDSCHULE IN WALCHUM**

Da der Schulleiter für die Eltern eine Namensliste aller momentanen Grundschul Kinder machen mußte, bot sich die Gelegenheit diese Namen in die Schulstatistik aufzunehmen.

### Klasse 1

Bonhold, Anne  
Ebrahim, Nasir  
Ellmann, Andrea  
Fährrolfes, Rainer  
Falkenberg, Tobias  
Goßling, Elke  
Jürgens, Henning  
Kleemann, Nadine  
Küpker, Sandra  
Kunz, Mike  
Niehoff, Daniel  
Osteresch, Bernd

### Klasse 4

Blum, Sandra  
Bonhold, Hans-Hermann  
Bosse, Thomas  
Eiken, Dieter  
Fust, Ricardo  
Griese, Sigrid  
Knurr, Patrick  
Kunz, Illona  
Rother, Michael  
Röttering, Anja  
Tamminga, Hanna  
Wessels, Mathias

Rother, Sabrina  
Telgen, Jasmin  
Terhorst, Christoph  
Thole, Dagmar  
Thormann, Ursula  
Varnhorst, Anja  
Vortherms, Theresa  
Wimberg, Simone

### **Klasse 2**

Albers, Andrea  
Bierwirth, Maximilian  
Ellmann Michael  
Fiebig, Nadine  
Hartmann, Anke  
Imholte, Jens  
Kampen, Daniel  
Tamminga, Christina  
Wessels, Dennis  
Westhus, Katrin  
Wilkins, Hermann

### **Klasse 3**

Bleiker, Benjamin  
Fiebig, Stefan  
Dirksen, Nadine  
Gitzbrecht, Julia  
Goßling, Heike  
Hartmann, Anja  
Herbort, Niels  
Jürgens, Stefan  
Kramer, Mareike  
Kunz, Nicole  
Küpker, Michael  
Lücke, Anne  
Rother, Silke  
Slawik, Alina  
Terfehr, Kathrin  
Terhorst, Annika  
Terhorst, Jürgen  
Vortherms, Anne  
Willen, Simone

## **ENDSCHEIDUNG ÜBER DIE ZUSAMMENLEGUNG DER GRUNDSCHULE WALCHUM/HASSELBROCK AM SCHULSTANDORT WALCHUM**

Am 5. Dezember 1995 wurde auf einer Samtgemeinderatssitzung offiziell beschlossen, daß die Grundschule in Walchum an einem Schulstandort zusammengelegt werden soll. Dabei ist erforderlich, daß sowohl ein Klassenraum als auch eine Pausenhalle und ein größeres Lehrerzimmer angebaut wird. Gleichzeitig soll ein Anschluß an die Toilettenanlage erfolgen. Das jetzige Lehrerzimmer soll dann als Besprechungszimmer dienen. Das alte Gebäude soll so weit es finanziell möglich ist renoviert werden. Da die öffentlichen Gelder nicht mehr so reichlich fließen wie noch vor Jahren, ist jedoch noch nicht klar, wer das Spitzdach für den Anbau bezahlt, denn der Landkreis ist nur bereit einen Zuschuß für ein Flachdach zu geben. Das jetzige Gebäude ist ein Dreigeschoß.